



Starker Auftritt: Die Formation Vocupella überzeugt bei der dritten »Nacht der Chöre«. Unter der Leitung von Annegret Rey entführt der Chor das Publikum in die Welt der bewegten Bilder und bietet Filmmusik und 20er-Jahre-Klassiker. Neben Vocupella treten zudem die Chöre Stairway Singers, Young Voices und Choice of Voice auf.

»Ich brauche weiter nichts als Musik«

Dritte »Nacht der Chöre« fasziniert 1200 Besucher in der Oetkerhalle

■ Von Kerstin Panhorst und Mike-Dennis Müller (Foto)

Bielefeld (WB). Mehr als 45 000 Chöre gibt es in Deutschland, einige der besten kommen aus Bielefeld. Diesen Eindruck haben zumindest die begeisterten 1200 Besucher der dritten »Nacht der Chöre« in der Rudolf-Oetker-Halle gewonnen.

Am Samstag präsentierten sich die Formationen Young Voices, Stairway Singers, Choice of Voice und Vocupella und stellten die Bandbreite ihres künstlerischen Schaffens vor. Der Chor »Vocupella« machte den Auftakt und zeigte gleich im ersten Lied, wo seine Prioritäten liegen. »Ich brauche keine Millionen, mir fehlt kein

Pfennig zum Glück, ich brauche weiter nichts als nur Musik, Musik, Musik«, sang das 1984 als Ostwestfälischer Kammerchor Bielefeld gegründete Ensemble.

Unter der Leitung von Annegret Rey entführte der Chor das Publikum in die Welt der bewegten Bilder und bot Filmmusik und 20er-Jahre-Klassiker. Besonders mit dem Stück »Electricity« aus dem Musical »Billy Elliot« konnten die Sängerinnen und Sänger beeindrucken bevor sie die Bühne an den eigenständigen Gospelchor der Musikschule POW übergaben.

Erst vor zwei Jahren gründeten sich die »Stairway Singers«, können aber schon auf ein beachtliches Repertoire zurückgreifen. Unter der Leitung von Frank Böhle gaben einige der Chormitglieder bemerkenswerte solistische Einlagen und konnten auch als Gesamtensemble überzeugen. Mit einer Mischung aus bekannten Gospels

wie »Oh Happy Day« und weniger populären, aber stimmlich fordernden Werken wie »I shall not walk alone« oder »Faithful is our God« brachten die »Stairway Singers« sakral angehauchten Soul in die Oetker-Halle. Wesentlich weltlicher und mit einem guten Schuss Popmusik präsentierte sich der wohl kleinste Chor, die A-cappella-Gruppe »Choice of Voice«.

Der Name ist bei den neun Vokalistinnen Programm. Jeder darf alle Stimmen singen, ob Sopran, Alt, Tenor oder Bass. Ein gewagtes Konzept, das tatsächlich aufgeht und allein durch die Wechsel eine ganz neue Dynamik ins Spiel bringt. Die Sängerinnen und Sänger positionieren sich für jedes Lied neu, in einer kleinen Bühnenchoreographie spiegelt sich

die Verschiebung der Stimmlagen wieder. Mit launigen Moderationen und ausgefeilten Arrangements wurden die Neuen von »Choice of Voice« schnell zu den Stars der Veranstaltung.

Ob bei »Bei mir bist du schön«, Evanescences »My immortal« oder einer ganz eigenen Version von John Miles »Music«: Sie machten sich stets nicht nur den reinen Gesang, sondern auch die vokal intentionierten ursprünglichen Instrumentalparts zu eigen. Und mit John Farnhams »The voice« brachten »Choice of Voice« sogar das ganze Publikum zum Mitsingen.

Die »Young Voices – Junge Stimmen Bielefeld« kamen mit einem Teil ihrer 120 Mitglieder und zeigten einen Querschnitt durch ihr

Repertoire, das sich von italienischen Renaissance-Liedern bis zum modernen Popsong erstreckt.

Auch vor der Volksmusik machte der Chor unter der Leitung von Stefan Ehring nicht halt, mit einem ironischen Augenzwinkern sangen die jungen Musiker »Hallo, Frau Nachbarin«. Aber sie können auch anders, wie sie mit »Gabiellas Song« und einer emotional ergreifenden, zugleich unglaublich schönen und traurigen Version von »Scarborough Fair« zeigten. Mit dem aus der »Bugs Bunny Show« bekannten »Das Publikum war heute wieder wundervoll, die Show muss weitergehen, auf Wiedersehen« verabschiedeten sich die vier Chöre am Ende von der Bühne. Und das Wiedersehen ist bereits gewiss, wie Mitveranstalter und Moderator Tom Kummerfeldt verriet: »Wir haben bereits sechs Chöre auf der Warteliste für das nächste Jahr.«

»Wir haben bereits sechs Chöre auf der Warteliste für das nächste Jahr.«

Tom Kummerfeldt
Moderator